



Hennef
DER BÜRGERMEISTER

1. Schreiben an:

Postanschrift: Stadt Hennef · Postfach 1562 · 53762 Hennef

An die

FDP – Fraktion

im Rat der Stadt Hennef

Frankfurter Straße 97

53773 Hennef

Amt für Steuerungsunterstützung

Ansprechpartnerin

Svenja Hombücher

Tel. 0 22 42 / 888 216

Fax 0 22 42 / 888 7216

E-Mail Svenja.Hombuecher@hennef.de

Zentrale 0 22 42 / 888 0

Zimmer 1.01

Sprechzeiten

Mo.-Mi. 8.30-16:00 Uhr

Do. 8.30-17.30 Uhr

Fr. 8.30-12.00 Uhr

weitere Termine nach Vereinbarung

Online www.hennef.de

Gläubiger-ID: DE30HEN00000020187

Mein Zeichen: 100

Datum: 04.05.2016

Projekt Chance 7

Sehr geehrter Herr Marx,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 03.05.2016, welches hier am 03.05.2016 eingegangen ist.

Ihr Anliegen gehört in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz. Ich habe Ihr Schreiben an den Ausschussvorsitzenden, Herrn Ecke, weitergeleitet, mit der Bitte, Ihr Anliegen in die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Pipke
Bürgermeister

2. Amt 36 – mit der Bitte um Kenntnisnahme und eine Sitzungsvorlage für den Umweltausschuss zu fertigen.
3. Dem Ausschussvorsitzenden, Herrn Ecke, zur Kenntnis und mit der Bitte um Vormerkung für die nächste Sitzung.
4. Der Schriftführerin, Frau Holschbach, zur Kenntnis.
5. Wvl.: Einladung UmweltA

4.5.
Hombücher

Bankverbindung:

Kreissparkasse Köln

Kto 213900

BLZ 37050299

IBAN DE76370502990000213900

BIC COKSDE33XXX

Volksbank Bonn Rhein-Sieg

Kto 3703317013

BLZ 38060186

IBAN DE66380601863703317013

BIC GENODED1BRS

Besucheranschrift: Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef (Sieg)

Hennef, 03. Mai 2016

Fraktionsvorsitzender
Michael Marx
Kaiserstraße 34a
53773 Hennef
02242-912094
Marx-Hennef@online.de

Stadt Hennef
Bürgermeister
Frankfurter Straße

53773 Hennef

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Pipke,

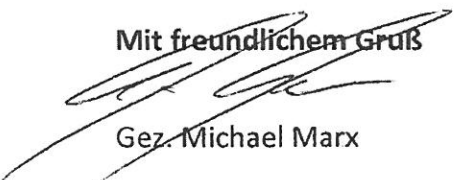
die FDP Fraktion beantragt folgende Anfrage im zuständigen Ausschuss zu beantworten:
Wie stellt die Stadtverwaltung sicher, dass durch das Projekt Chance 7, und die hiermit vorgesehenen Projekte der Kernzonenbildung, die möglichen Varianten der Ortsumgehung Uckerath in ihren Planungen nicht eingeschränkt werden.

Begründung:

Wie wir wissen werden auch auf Hennefer Stadtgebiet Projekte des Programms Chance 7 verwirklicht. Soweit Kernzonen eingerichtet werden, entsteht ein Schutzniveau, das jede sonstige Überplanung dieser Gebiete unmöglich macht.

Bei allem Verständnis für Projekte des Umweltschutzes halten wir es für eine absolute Priorität, dass die Flächen für die favorisierte Variante einer großen Ortsumgehung im Osten um Uckerath weiter verfügbar bleibt.

Mit freundlichem Gruß


Gez. Michael Marx